

**Niederschrift**  
**zur Sitzung des Stadtrates vom 28.01.2016**

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 20:50 Uhr
Sitzungsraum:	in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck
Gäste:	Herr Riecher – Fachbereichsleiter I Herr Brandt - Vertreter Fachbereichsleiter II Herr Eisemann – Wirtschaftsförderer Herr Bogoslaw – Ortsbürgermeister Hessen Herr Wüstemann – Ortsbürgermeister Lüttgenrode Herr Kawitzke – Ortsbürgermeister Rhoden Frau Günewald – Ortsbürgermeisterin Wülperode Frau König – Ortsbürgermeisterin Zilly Presse Herr Heinicke
Stadträte:	Siehe Anwesenheitsliste (24 Stadträte)
Protokollführung:	Gundula Stanke

**Öffentlicher Teil**

**1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Heinemann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er begrüßt weiterhin Herrn Alexander Kottwitz, als Nachrücker für Herrn Köhler im Stadtrat. Die Verpflichtung erfolgte im Haupt- und Finanzausschuss am 14.01.2016.

**2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Heinemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 24 Stadträten fest.

**3. Einwohnerfragestunde**

keine

**4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr Heinemann bittet, unter TOP 10 den Beschluss einzufügen, dass Herr Kawitzke im Sozialausschuss als sachkundiger Einwohner bestätigt wird. Niemand widerspricht und Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Änderungsantrag.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Heinemann bittet anschließend um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung, die nachfolgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

**5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 10.12.2015**

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zur Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.12.2015.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

**6. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

Power-Point-Präsentation – Anlage 1

## **7. Informationen der Bürgermeisterin**

Power-Point-Präsentation – Anlage 2 und Anlage 3.

Weiterhin informiert Frau Wagenführ, dass sich das Standesamt ab 01.06.2016 im Schäfers Hof befindet.

## **8. Beschlussvorlage 210-II-2016**

### **Festlegung des Termins der Bürgermeisterwahl 2016**

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen. Vorgeschlagen wird als Wahltag der 23.10.2016 und für die mögliche Stichwahl der 06.11.2016. Wahlzeit: 08:00 bis 18:00 Uhr.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

### **Entscheidungsvorschlag**

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck stimmt dem Wahltag, dem Wahltag für die mögliche Stichwahl und der Wahlzeit zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

## **9. Beschlussvorlage 211-II-2016**

### **1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck**

Herr Heinemann bittet Herrn Riecher in die Beschlussvorlage einzuführen. Die Verwaltung empfiehlt, gesetzlich erforderliche Bekanntmachungen für Dritte in den Bekanntmachungskästen der Stadt Osterwieck zu veröffentlichen. Herr Heinemann bittet um Änderung im Sachverhalt, dass die Ilsezeitung 9 x erscheint.

Herr Neuhäuser erkundigt sich, ob die Hauptsatzung genehmigt wurde und bittet darum, diese auf die Homepage zu stellen. Herr Seetge spricht den § 3 der Hauptsatzung – Frist zur Beantwortung von Anträgen der Fraktionen – an und bittet um Einhaltung der Fristen.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

### **Entscheidungsvorschlag**

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck stimmt der 1. Änderung der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck zu.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

## **10. Beschluss 213-II-2016**

### **Nachrücker im Sozialschuss als sachkundiger Einwohner**

Herr Heinemann formuliert den Entscheidungsvorschlag und bittet um Abstimmung.

### **Entscheidungsvorschlag**

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt, dass Herr David Kawitzke im Sozialausschuss als sachkundiger Einwohner nachrückt.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

Frau Wagenführ informiert, dass das Einverständnis von Herrn Kawitzke vorliegt.

## **11. Sachstand zum Haushalt 2016**

Frau Wagenführ informiert, dass derzeit ein Fehlbetrag von 1,7 Mio. € besteht, im Haupt- und Finanzausschuss wurde eine Strategie zum Haushaltsausgleich vereinbart. Die Zahlen werden eingearbeitet und im nächsten Haupt- und Finanzausschuss vorgelegt. Eine Entscheidung im Stadtrat kann frühestens im Juni getroffen werden. Herr Riecher ergänzt, dass die fehlende Eröffnungsbilanz, das fehlende Gutachten zur Haushaltskonsolidierung dazu führten. Die Gewerbesteuerumlage könnte durchaus um 500 T€ gesenkt werden, da weniger Gewerbesteuern zu verzeichnen sind.

Wenn nur noch ein Fehlbetrag von ca. 600 T€ verbleibt, könnte ein Erleichterungserlass für einen ausgeglichenen Haushalt sorgen. Weiterhin müssen die ausstehenden Kreisumlagen (3,6 Mio. € gestundet) bedacht werden. Auf die Ausschreibung zum Gutachten zur Haushaltskonsolidierung haben sich sechs Bewerber gemeldet. Frau Wagenführ informiert, dass vor einigen Tagen erneut das Finanzministerium angeschrieben wurde, da zum Antrag vom Oktober 2014 auf Erlass noch keine Entscheidung vorliegt.

## 12. Anfragen und Anregungen der Stadträte

**Herr Meuche** erkundigt sich, ob die Kneipennacht am 30.04.2016 stattfindet, denn an diesem Tag ist das Walpurgisfeuer.

Frau Wagenführ antwortet, dass der Termin mit den Gaststätten, die sich an der Kneipennacht beteiligen, abgesprochen ist.

**Herr Neuhäuser** fragt, warum Teilmodernisierungen nicht von BauBeCon kontrolliert werden. Die BauBeCon begleitet nur bis zum Zeitpunkt der Mittelbewilligung.

Frau Wagenführ wird die Anfrage weiterreichen.

**Herr Seetge** spricht die Antworten der Bürgermeisterin zu den Anträgen an und  
 - ist mit der Aussage nicht einverstanden, die Anträge waren an den Stadtrat gerichtet.  
 - sagt, wenn die Verwaltung nicht auf den Vorschlag eingeht, will die Fraktion den Personalrat kontaktieren.

Weiterhin erkundigt sich **Herr Seetge** zum Presseartikel betreffs der Investitionen. Die Tabelle wurde in keinem Ausschuss beraten, wie kommt es zur Veröffentlichung?

Frau Wagenführ antwortet, dass dies im Haupt- und Finanzausschuss öffentlich besprochen wurde, die Presse war anwesend. Der Bau- und Vergabeausschuss sowie der Sozialausschuss werden sich in der nächsten Sitzung damit beschäftigen, die Investitionen sind Hinweise aus der Beratung.

**Herr Heinemann** informiert Herrn Seetge, dass das Recht über Personalentscheidungen der Bürgermeisterin obliegt.

**Herr Neuhäuser** macht den Vorschlag, dieses Thema im nichtöffentlichen Teil zu besprechen.

**Herr Voigt** bittet darum, dass nicht nur die Planzahlen sondern auch die Istzahlen für den Haushalt 2015 den Stadträten vorgelegt werden.

Weiterhin fragt **Herr Voigt** nach, ob im Rats-Informationssystem die alten Beschlussvorlagen hinterlegt werden können, damit sich die neuen Stadträte belesen können, wenn sich darauf bezogen wird.

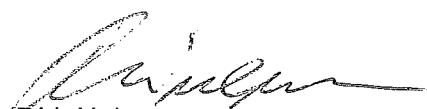
**Herr Gifhorn** kann es nicht verstehen, dass keine Absprachen mit den Schulen betreffs Jugendweihen stattfinden. Drei Ortschaften haben Jubiläen und am 04.06.2016 findet die Jugendweihe statt. Die Termine der Jubiläen sind längstens bekannt.


Frau Wagenführ antwortet, dass die Schulen nichts mit Jugendweihen zu tun haben, das ist gesetzlich geregelt.

**Herr Schmidt** informiert, dass das Flurneuordnungsverfahren in Bühne beendet ist. Es fehlt noch der Beschluss zur Übertragung an die TG. Frau Wagenführ antwortet, dass sich der Ortschaftsrat Bühne damit befasst hat und im nächsten Stadtrat behandelt wird.

## 13. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Heinemann schließt um 19:48 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

  
 Dirk Heinemann  
 Vorsitzender

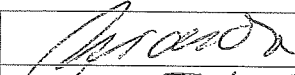
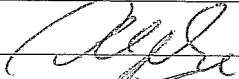
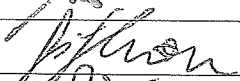
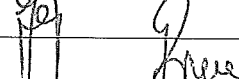
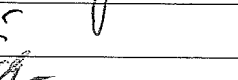

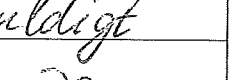
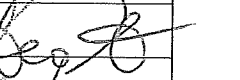
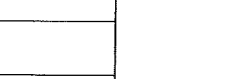





  
 Gundula Stanke  
 Protokollführer



## ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 28.01.2016 um 19:00 Uhr  
in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck

Lfd. Nr.	Name	Unterschrift
----------	------	--------------


### Mitglieder

01	Martin Brasche	
02	Eike Dedecke	Entschuldigt
03	Hannes Deicke	
04	Wolfgang Englert	
05	Hans-Jörg Gifhorn	
06	Hans-Werner Goy	
07	Steffen Grundmann	
08	Dirk Heinemann	
09	Marc Heyer	
10	Dr. Hartmut Janitzky	
11	Marco Jede	Entschuldigt
12	Jens Kiebjieß	
13	Heimo Kirste	
14	Lars Kohn	Entschuldigt
15	Lothar König	
16	Alexander Kottwitz	
17	Frank Meuche	
18	Friedrich Neuhaus	Entschuldigt
19	Sascha Neuhäuser	
20	Hans Radtke	
21	Uwe Reuer	Entschuldigt
22	Wilfried Schmidt	
23	Rüdiger Seetge	
24	Jürgen Seubert	
25	Ulrich Simons	
26	Petra Steinert	
27	Ralf Voigt	
28	Ingeborg Wagenführ	
29	Peter Werner	



**TOP 6: Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

Stadtrat 28. Januar 2016 7



In seiner Sitzung am 10.12.2015 hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss Nr. 196-II-2015**  
Die Schließzeiten der Kindertagesstätten für das Jahr 2016 wurden geregelt.

**Beschluss Nr. 204-II-2015**  
**Zusätzliche Sitze** in der Verbandsversammlung des TAZV „Vorharz“ wurden besetzt.  
Zusätzl. Sitze: Dirk Heinemann, Frank Meuche, Jürgen Seubert  
Stellv.: Sascha Neuhäuser, Petra Steinert, Marco Jede

**Beschlüsse Nr. 205 und 206 -II-2015**  
2. Änderung der Friedhofssatzung  
1. Änderung der Friedhofsgebührensatzung  
hier: Urnen in Form einer „**Halbanonymen Beisetzung**“ sind beschlossen worden für **580 EUR**

Stadtrat 28. Januar 2016 8



**Beschluss Nr. 207-II-2015**

Maßnahmen für das Jahr 2016 aus der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung der FFW wurden beschlossen.

**Beschluss Nr. 195-II-2015**

Der Stadtrat beschloss den Planentwurf des Bebauungsplanes „Ehemalige Zuckerfabrik“ hier: 2. Änderung Auslegung erfolgte und die Behörden und sonstige Träger werden beteiligt.

Im nichtöffentlichen Teil:

**Beschluss Nr. 200-II-2015**

Dem Kaufantrag von Herrn Robin Müller-Cajar aus Osterwieck wurde stattgegeben. Kleinere kommunale Splitterflächen in der Flur 16 (ca. 11 m<sup>2</sup>, Lückenbebauung visavis Sparkasse) wurden für 30 EUR/m<sup>2</sup> verkauft.

Stadtrat 28. Januar 2016



**Beschluss Nr. 201-II-2015**

Dem Kaufantrag von Frau Ulrike Müller aus Osterwieck wurde stattgegeben. Flurstück 553/108 der Flur 7 in Osterwieck ca. 0,25 ha für 5,50 EUR/m<sup>2</sup>

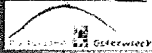
**Beschluss Nr. 203-II-2015**

Der Eintragung eines Leitungsrechtes von Herrn Jürgen Herbst wurde zugestimmt.

Stadtrat 28. Januar 2016



- Herr Kottwitz aus Rhoden aus der Wählergemeinschaft „Aktiv für Rhoden“ ist der Nachrücker von Stadtrat Köhler.
- Fraktionsvorsitzender der Fraktion „Freie Bürger“ ist SR Voigt.
- Sachstand Integration von Flüchtlingen in Osterwieck
- Haushaltsverabschiedung im Stadtrat im Juni 2016 geplant
- Die Trinkwasserversorgung und die Abwasserbeseitigung der Orte der AöR „Ilsetal“ wurde durch den TAZV Vorharz ab 01.01.2016 übernommen. Im ersten Vierteljahr findet die Bürgerschaft noch Ansprechpartner im bekannten Gebäude.
- Landtagswahl am 13.03.2016: Berufung der Wahlvorstände; Wahlverantwortlicher ist Herr Manfred Riecher.
- Beantwortung der Anträge der Fraktionen
- Dorfladen Deersheim – Genossenschaft erhielt vom Minister Christian Schmidt in Berlin die Auszeichnung für Pilotprojekt zur Entwicklung ländlicher Räume



Stadtrat 28. Januar 2016

12



- Die Imkerei Enrico Kretschmar erhielt das Tourismuslabel „Typisch Harz“
- Ehrennadel des Landkreises Harz erhielten am 18.01.2016 Rüdiger Seetge und Erwin Marchlewsky
- Auf dem Neujahrsempfang unserer Stadt am 25.01.2016 wurden sehr engagierte Bürgerinnen und Bürger aus unseren Orten mit der Ehrennadel der Stadt ausgezeichnet.
- Die KITA Hessen erhielt den ersten Platz des Umweltschutzpreises in Dardesheim
- Termine:

UA	16.02.2016 !!!
SA	22.02.2016
BA	23.02.2016
HA	25.02.2016
SR	17.03.2016
- Das Standesamt Osterwieck befindet sich auf dem „Schäfers Hof“ ab 01. Juni 2016.

Stadtrat 28. Januar 2016

**Antragsteller****Betreff**

Faktion „Frei Bürger“

Bildung einer Arbeitsgruppe zum Umsetzung der Organisationsuntersuchung

Antrag

Der Stadtrat Osterwieck beschließt zur Umsetzung der Organisationsuntersuchungen eine Arbeitsgruppe aus je zwei Vertretern der Fraktionen, Vertretern des Personalrates aus den Arbeitsbereichen und der Bürgermeisterin mit ihren Amtsleitern zu bilden. Der Stadtrat kann so seiner Verantwortung zum Stellenplan gerecht werden und der Verwaltung bei der Lösung anstehender Probleme wie hoher Krankenstand und weiter sinkenden Personalzahlen sowie immer mehr Aufgaben, helfen. Diese Arbeitsgruppe soll zeitweise und gezielt mit dem Personal zur Lösungsfindung zusammenarbeiten.

Realisierung

Lt. § 66 der KVG des LSA wird hier in die hoheitlichen Aufgaben der Bürgermeisterin eingegriffen. Dem Antrag kann ich **nicht** stattgeben.  
Information: Die Organisationsuntersuchung wird fristgerecht umgesetzt.

Faktion „Frei Bürger“

Vorlage der abgeschlossenen städtebaulichen Verträge

Antrag

Der Stadtrat beschließt, die Verwaltung legt die bisher vereinbarten/abgeschlossenen städtebaulichen Verträge dem Stadtrat umgehend vor.

Realisierungsvorschlag

Unverhältnismäßig hoher Verwaltungsaufwand. Angebot der Einsichtnahme oder einzelne benannte. Die Anweisung der Bürgermeisterin zur zukünftigen Vorlage der Verträge im Fachausschuss erfolgte.

Anlage 3



## Antragsteller

„Fallsteinfraktion“

## Antrag

## Realisierung

## Betreff

### Antrag Altstadtsanierung

Die Altstadt Osterwieck stellt sich mit ihrem erhaltenen mittelalterlichen Grundriss, ihrer Silhouette und ihrer weitestgehend geschlossenen Bebauung durch überwiegend hochkarätige traufständige Fachwerkhäuser (vor allem aus der Blütezeit des Fachwerkbaus zwischen 1550 und 1620) als ein einzigartiges Gesamtkunstwerk dar. Die Altstadt ist ein ausgedehnter Denkmalsbereich mit ca. 450 Gebäuden mit weit über 200 Fachwerkhäusern, die zusätzlich als Baudenkmale einzeln unter Denkmalschutz stehen. Die Fachwerkhäuser in der Altstadt Osterwieck vermitteln hinsichtlich Qualität und Quantität ein repräsentatives Bild des niedersächsischen Fachwerkbaus des 16. bis 19. Jahrhunderts. Osterwieck gehört zu den wenigen erhaltenen repräsentativen deutschen Fachwerkstädten.

Entsprechend wird seit 1991 die Sanierung der Altstadt im Rahmen der Städtebauförderung von Bund und Land mit der besonderen Förderung aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz finanziell unterstützt.

Mindestens 60% der Sanierungsziele sind gegenwärtig erreicht. Saniert wurden und werden Gebäude sowie Straßen und Plätze in der Altstadt Osterwieck. Bei den Gebäuden wird unterschieden zwischen umfassenden Modernisierungen und Teilmodernisierungen. Weiter wurden Sicherungsmaßnahmen vorgenommen, um wertvolle Gebäude zunächst vor weiterem Verfall zu bewahren. In Einzelfällen wurden auch Häuser abgebrochen, um städtebauliche Missstände zu beseitigen. Insgesamt wurde seit 1991 in die Altstadtsanierung Osterwieck bereits weit mehr als 50 Millionen Euro investiert.

Die Altstadtsanierung Osterwieck ist grundsätzlich ein echtes Erfolgsmodell.

Allerdings sollte bei der Durchführung der Altstadtsanierung Osterwieck der Stadtrat sich stärker als bisher seiner Verantwortung stellen und vermehrt selbst Entscheidungen treffen. Auch sollte verstärkt vorhandene Fachkompetenz in der Region einbezogen werden.

Viele Mitglieder des Stadtrats wohnen nicht in der Ortschaft Osterwieck, aber ebenso wie die Stadratsmitglieder aus der Ortschaft Osterwieck dem Gemeinwohl in der gesamten Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck und damit auch für die Altstadtsanierung Osterwieck verpflichtet. Durch eine verstärkte Beratung und Beschlussfassung zu Aspekten der Altstadtsanierung Osterwieck wird auch das Wissen im Stadtrat um die Altstadtsanierung gestärkt.

In jedem Haushaltsjahr wird ein Wirtschaftsplan „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für die Tätigkeit des Sanierungsträgers der Altstadtsanierung Osterwieck (BauBeCon Sanierungsträger GmbH) aufgestellt, den der Stadtrat der Einheitsgemeinde bisher jedoch weder berät noch beschließt. Nach diesem Antrag soll künftig der Stadtrat diesen Wirtschaftsplan beschließen, so ist es z.B. in der Stadt Quedlinburg seit vielen Jahren üblich. Dem Beschluss durch den Stadtrat soll eine Beratung im Ortschaftsrat Osterwieck sowie im Bau- und Vergabeausschuss vorausgehen. Der Mehraufwand für die Verwaltung durch diese Regelung besteht darin, jährlich eine zusätzliche Beschlussvorlage zu erstellen.

In der Frühphase der Altstadtsanierung Osterwieck wurden Handlungsleitlinien für die Maßnahmen, die aus der Städtebauförderung bezuschusst werden, formuliert. Diese Handlungsleitlinien sind jedoch heute weder dem Stadtrat noch dem Bau- und Vergabeausschuss noch privaten Sanierungswilligen bekannt. Die Handlungsleitlinien sollen fortgeschrieben werden und dem Stadtrat zur Beschlussfassung sowie dem Ortschaftsrat Osterwieck und dem Bau- und Vergabeausschuss zur Beratung vorgelegt werden. Damit können diese Handlungsleitlinien an den heutigen Stand (z.B. der Städtebauförderungsrichtlinien) angepasst werden.

1. Der Wirtschaftsplan wird dem Fachausschuss vorgelegt.
2. Die Handlungsleitlinien werden im Ortschaftsrat erarbeitet.
3. Die Modernisierungsverträge werden dem Fachausschuss vorgelegt.
4. Die Mitgliedschaft im DFZ wird als Beschluss vorgelegt (freiw. L)

Die Handlungsleitlinie soll für private wie öffentliche Gebäude gelten sowie informieren und Auskunft geben

- unter welchen Voraussetzungen umfassende Modernisierungen, Teilmodernisierungen und Neubauten bezuschusst werden,
- unter welchen Voraussetzungen an einem Gebäude mehrfach Teilmodernisierungen bezuschusst werden können,
- wer bezuschusst werden kann (private und öffentliche Gebäude),
- welche Modernisierungsmaßnahmen bezuschusst werden können,
- in welcher Höhe bezuschusst wird,
- über das Verfahren der Beantragung der Zuschüsse,
- über die notwendigen Antragsunterlagen.

Als Beispiele können die Förderrichtlinien der Städte Weißenfels oder Coswig (Anhalt) dienen. Die Fortschreibung der Handlungsleitlinien kann durch den Sanierungsträger BauBeCon Sanierungsträger GmbH erfolgen.

Für die zuletzt mit Bezuschussung aus der Städtebauförderung begonnene umfassende Modernisierung in der Altstadt Osterwieck (Gebäude Mittelstraße 6) wurde ein Modernisierungsvertrag abgeschlossen. Der Beschlussvorlage zu diesem Modernisierungsvertrag (Vorlage 76-11-2014 vom 16.10.2014) war kein Entwurf des Modernisierungsvertrags beigelegt. Der Stadtrat hat somit in seiner Sitzung am 30.10.2014 den Abschluss eines Modernisierungsvertrags beschlossen, ohne den konkreten Vertragsinhalt zu kennen. Auf diese Weise kann der Stadtrat seiner Verantwortung nicht gerecht werden. Deshalb soll nach diesem Antrag künftig Beschlussvorlagen zum Abschluss von Modernisierungsverträgen der Vertragstext mit allen Anlagen beigelegt werden. Für die Verwaltung ist dies nur mit geringem zusätzlichem Aufwand verbunden.

Die vorhandene Fachkompetenz in der Baudenkmalpflege im Land und vor allem in der Region soll umfassender als bisher bei der Altstadtsanierung eingebunden werden. Dies soll durch die Einholung der Stellungnahme einer unabhängigen Fachstelle mit Kompetenz in der Baudenkmalpflege geschehen. Dabei wird vor allem an das Deutsche Fachwerkzentrum in Quedlinburg gedacht. Es soll dabei keine Vorfestlegung auf das Deutsche Fachwerkzentrum erfolgen, die Stellungnahmen können ebenso auch von anderen unabhängigen Fachstellen wie etwa dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie eingeholt werden. Die ergänzende Stellungnahme soll im Sinne einer Zweitmeinung vorhandene Fachkompetenz einbeziehen und die Verwendung fachlich ungeeigneter Baustoffe und -verfahren vermeiden helfen. Durch die Einholung einer Stellungnahme entsteht der Verwaltung nicht zwangsläufig mehr Aufwand, denn die Stellungnahme kann ebenso auch durch den Bauherrn, seinen Architekten oder durch den Sanierungsträger eingeholt werden.

Schließlich soll die Zusammenarbeit der Stadt Osterwieck mit dem Deutschen Fachwerkzentrum in Quedlinburg dadurch intensiviert und institutionalisiert werden, dass die Stadt Osterwieck dem Verein „Deutsches Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V.“ beiträgt. Die gute Vernetzung des Deutschen Fachwerkzentrums z.B. mit namhaften Persönlichkeiten in Vorstand und Beirat kann es der Stadt Osterwieck auch ermöglichen, als Vereinsmitglied neben den Städtebaufördermitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz zusätzliche Fördermittel für die Altstadtsanierung Osterwieck zu akquirieren. Für den Mitgliedsbeitrag ist für die Stadt Osterwieck mit einem Jahresbeitrag von 150 € zu rechnen.

#### Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplan für die Durchführung der Altstadtsanierung in Osterwieck dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen
2. die vorhandenen Handlungsleitlinien für die Maßnahmen, die aus der Städtebauförderung bezuschusst werden, fortzuschreiben und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen,
3. Beschlussvorlagen zum Abschluss von Modernisierungsverträgen im Rahmen der Altstadtsanierung Osterwieck künftig den Vertragstext als Entwurf mit allen Anlagen und der Stellungnahme einer unabhängigen Fachstelle mit Kompetenz in der Baudenkmalpflege vorzulegen,
4. die Mitgliedschaft der Stadt Osterwieck im Verein „Deutsches Fachwerkzentrum Quedlinburg e.V.“ zu beantragen.